

OFFENER BRIEF VOM 22. MÄRZ 2006

Sehr geehrte Frau Burger!

Dieser Brief ist auch an Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung „Geschwister Gummi“ gerichtet, die mit Aeneas Kontakt haben oder in sonst irgendeiner Weise mit dem „Fall Aeneas Heller“ befaßt sind. Wir bitten Sie, den Brief Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Kenntnis zu bringen.

Wir möchten Ihnen im Folgenden die Situation, in der sich unsere Familie befindet, erklären. Aeneas wurde uns am 03. August 2004 ohne jeden vorherigen Versuch von Seiten des Jugendamtes, Gespräche mit der Familie zu führen, weggenommen.

Die Kindeswegnahme erfolgte aufgrund eines widerrechtlich angefertigten psychologischen Gutachtens über die Mutter von Aeneas, Petra Heller durch den Medizinaldirektor des Gesundheitsamtes Bamberg.

Es mag schon diese Tatsache sehr erstaunen und stutzig machen, aber die schrecklichen Tatsachen, die der Familie Heller in diesen ein-einhalb Jahren widerfahren, sind alle belegbar.

Wir haben den Eindruck, daß sie vielleicht gutwillig bei einer Sache mitmachen, die in ihrer Konsequenz nicht anders als ein Verbrechen genannt werden kann.

Wir möchten Sie bitten, sich auf unserer Home-page www.petra-heller.info über die Ereignisse um den Kindesentzug zu informieren.

Wir bitten Sie, nehmen Sie sich die Zeit, die Beweismaterialien und den juristischen Schriftwechsel zu studieren.

Wir bitten Sie: nehmen Sie sich die Zeit, die insbesondere die Offenen Briefe an die Verantwortlichen, die seit Dezember 2005 geschrieben werden und worin die Situation fortlaufend analysiert wird, zu studieren.

Sie sind vielleicht Opfer einer amtlichen Maschinerie, die nur durch starke Eigeninitiative und klares Denken durchschaut werden kann.

Wir möchten Sie herzlich bitten, ihrem Herzen zu folgen und Ihre Verantwortung, die Sie als in die Sache Involvierte tragen, wahrzunehmen.

Wir müssen Sie auf diese Ihre Verantwortung aufmerksam machen. Es handelt sich beim Sorgerechtsentzug Aeneas Heller um schwere **Verbrechen an der Menschlichkeit**.

Es handelt sich um **vorsätzliche Körperverletzung an einem Kind** (dazu www.petra-heller.info; insbesondere die Offenen Briefe Nr. 5,6,7,8 und Folgende an den Gerichtsgutachter Prof. Rascher, der Aeneas gegen besseres Wissen in absoluter Isolation von der Familie hat operieren lassen).

Von der psychischen wie der finanziellen Belastung der Familie nicht zu sprechen.

Wir möchten noch einmal betonen: Es klingt natürlich erschreckend – vielleicht klingt es so, daß man meinen könnte, es handle sich tatsächlich um wahnhafte Vorstellung der Familie Heller.

Die Beweise, die die Familie Heller vorlegen kann, sind jedoch überzeugend.

Es liegen der Staatsanwaltschaft Strafanzeigen gegen die Hauptverantwortlichen vor.

Sie forderten Frau Greipel und Herrn Sperlein in dem am Dienstag Morgen in der Greiffenbergstrasse 33 geführten Gespräch auf, mit der Oeffentlichkeitsarbeit aufzuhören bis zur Kontaktaufnahme mit Aeneas.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, daß wir in keinem Falle von der Öffentlichkeitsarbeit ablassen werden, solange unseren Forderungen nicht genüge getan ist und Aeneas nicht wieder bei seiner Mutter ist.

Überlegen Sie sich, ob und inwiefern Sie sich auf eine Sache wie diese einlassen möchten.

Frau Heller hat den Mitarbeiterinnen des Jugendamtes Bamberg bis zum 19. März eine Frist gesetzt. Die Frist wurde nicht eingehalten. Frau Heller hat bis heute keine Antwort auf ihren Brief vom 24. Februar erhalten.

Anstatt dessen kamen Sie, Frau Burger, unangemeldet ins Haus der Familie Heller. Wir möchten Sie bitten, den Brief vom 24. Februar zu studieren. Es ist dies die momentane Situation. Von dieser Situation ausgehend werden wir Mitarbeiter der Familie Heller unsere Handlungen setzen.

Wir fordern Sie auf, falls Sie dies geplant hatten: Unterlassen Sie es, ein sogenanntes Gutachten über die Mitglieder der Familie Heller zu erstellen.

**Andernfalls werden auch Sie zur
Verantwortung gezogen werden.**

**Auf Nicht-Wissen werden Sie sich nicht berufen können, falls Sie eines
Tages vor Gericht stehen werden.**

INFORMIEREN SIE SICH AUF DER HOME-PAGE www.petra-heller.info
Sie wird laufend aktualisiert.

Die Mitarbeiter und Freunde der Familie Heller

Kopien dieses Schreibens ergehen an:

Frau Dr. Angela Merkel, Bundeskanzlerin, Bundeskanzleramt, Willy-Brandtstr. 1 10557
Berlin; Herrn Horst Köhler, Bundespräsident, Bundeskanzleramt, Willy-Brandtstr. 1, 10557
Berlin; Herrn Norbert Lammert, Bundestagspräsident, Bundestagsgebäude, Platz der
Republik, 11011 Berlin

Wir autorisieren die Mutter von Aeneas, Petra Heller, dieses Schreiben in der Öffentlichkeit
und vor Gericht weiterzuverwenden.

Die nächste Demonstration für Aeneas findet am **1. April 2006** in Bamberg, Obere Brücke
vor dem Alten Rathaus mit zahlreichen Solidaritätsbekundungen in anderen Städten statt.

Alle, die sich mit Aeneas solidarisieren:

Name und Vorname	Datum	Anschrift	Unterschrift